

## Rad- und Kulturreise Stille Nacht

Mit dem E-Bike dem Geheimnis von "Stille Nacht" auf der Spur  
Welt der Frauen Reise mit Chefredakteurin Sabine Kronberger  
Samstag, 31.8. bis Donnerstag 5.9.2024



Als das Lied "Stille Nacht!" nach der Christmette des Jahres 1818 zum ersten Mal erklang, herrschten schwierige Zeiten: Europa war nach dem Ende der Napoleonischen Kriege neu geordnet und das ehemalige Fürsterzbistum Salzburg säkularisiert und aufgeteilt worden: ein Teil Salzburgs war 1816 zu Bayern und der größere Teil zu Österreich gekommen. Der Uraufführungsort von "Stille Nacht!" – Oberndorf b. Salzburg – wurde von seinem Stadtzentrum in Laufen getrennt und da die Salzach neue Staatsgrenze war, lag er plötzlich in einem anderen Land. Der Fluss hatte durch den Salztransport über Jahrhunderte die Grundlage für den Wohlstand gebildet – nun sahen Schiffer, Schiffbauer und damit der ganze Ort unsicheren Zeiten entgegen. Gerade in dieser Situation – im Jahr 1817 – kam Joseph Mohr aus Mariapfarr nach Oberndorf, um hier seinen Dienst als Hilfspriester anzutreten. Vor dem Hintergrund dieser historischen Gegebenheiten bekommt das Lied "Stille Nacht!" – das vor allem in der vierten Strophe eine große Friedenssehnsucht ausdrückt – eine tiefere Bedeutung.

Wir begeben uns mit dem Bus und mit E-Bikes auf Spurensuche zu den Orten, an denen Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber gelebt und gewirkt haben, und die bis heute die Erinnerung an die Entstehung eines der bekanntesten Lieder der Welt hochhalten. Im Rahmen eines geführten Stadtspaziergangs durch Salzburg folgen wir den Spuren Joseph Mohrs, der 1827 in der Mozartstadt geboren wurde. Von Mariapfarr, wo Joseph Mohr den Text von „Stille Nacht!“ verfasst hat, geht es mit dem Bus nach Wagrain, wo Joseph Mohr 1848 starb und begraben ist. Von unserem umwelt- und radfreundlichen Quartier in Salzburg fahren wir mit gemieteten E-Bikes auf dem Tauernradweg nach Hallein, um mehr über Franz Xaver Gruber zu erfahren. Zurück nach Salzburg radeln wir über Bad Vigaun und die Tauglschlucht, die zu einer erfrischenden Badepause einlädt.

Am nächsten Tag geht es dann am Salzach- bzw. Tauernradweg an den Hauptschauplatz der Stille Nacht Geschichte nach Oberndorf, das wunderschön an einer Schleife der Salzach liegt. Hier lernte Mohr den Organisten

Franz Xaver Gruber kennen. Aus der Begegnung der beiden wurde eine Freundschaft, der wir das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ verdanken. Am 24. Dezember 1818 ließen die beiden das Lied erstmals in der Christmette in Oberndorf erklingen.

Am Friedensweg radeln wir nach Arnsdorf und weiter zum Holzöstersee, wo wir die letzten beiden Nächte verbringen und noch das angenehm warme Wasser genießen können. Die Radetappe am Tag 5 führt uns ins bayrische Burghausen, wo wir die weltlängste Burg und die mittelalterliche Altstadt besuchen, dann nach Hochburg-Ach, das gegenüber in Oberösterreich liegt und wo Franz Xaver Gruber geboren wurde. Abschließend besuchen wir noch St. Radegund, wo der seliggesprochene Innviertler Widerstandskämpfer Franz Jägerstätter lebte. Am letzten Tag klingt diese besondere Reise gemütlich bei einem Frühstück mit Seeblick aus, bei Schönwetter können wir noch den See genießen und nach der Rückgabe der Räder trennen sich unsere Wege um die Mittagszeit wieder.

Ihr E-Bike können Sie entweder selbst mitbringen oder in Salzburg ausleihen.

### WIE ES ZU DIESER REISE KAM

Welt der Frauen Chefredakteurin Sabine Kronberger erzählt: „Es war zu Weihnachten 2022, als ich Christa Pritz, Vorsitzende der "Stille Nacht-Gesellschaft Österreich" zum Podcast von "Welt der Frauen" eingeladen habe. Dabei hat sie mir in wunderbarer ansteckender Weise **vom Zauber des Liedes "Stille Nacht"** erzählt und ihre Begeisterung für das weltweit berühmteste Weihnachtslied ist auf mich überggesprungen. In Salzburg hat man in vielen Orten die Geschichte, das Werden und Sein der **Urheber Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber** beleuchtet, einige Museen gestaltet und auch touristische Plätze geschaffen, um den Menschen diesen ewigen Hit – der übrigens in 350 Sprachen und Dialekten existent ist – näherzubringen.

Deshalb keimte in mir die Idee, diesem Lied, das aus Österreich den Weg in die Welt angetreten hat, eine eigene Leser:innen-Reise von "Welt der Frauen" und "Weltanschauen" zu widmen. Mit den E-Bikes möchte ich mich also mit Ihnen auf diesem spannenden Pfad durch Salzburg und Oberösterreich begeben, eintauchen in die Faszination dieser feinen Klänge, die jeder kennt, und erleben, erkennen und verstehen, in welcher Zeit es entstanden ist. Was wir erleben, werden wir später auch für "Welt der Frauen" dokumentieren, damit wir auch anderen Menschen Gusto auf diese zauberhafte Geschichte machen können. Ich freue mich, wenn Sie radelnd mit mir, Christa Pritz und unserer Rad-Pilgerbegleiterin Lieselotte Fleischanderl unterwegs sind und natürlich auf eine schöne gemeinsame Reise.“

### Tag 1: Salzburg Samstag, 31.8.2024



Unsere gemeinsame Reise beginnt um 12 Uhr im umweltzertifizierten Bildungshaus St. Virgil in Salzburg, wo wir für 3 Nächte bleiben werden. Für die individuelle Anreise nach Salzburg empfehlen wir den Zug (Fahrplaninfos auf [www.oebb.at](http://www.oebb.at)). Wer möchte, kann noch zum Mittagsbuffet (18 €) gehen oder im Parkcafé eine Kleinigkeit essen.

Am Nachmittag erkunden wir die Stadt Salzburg, wo Joseph Mohr als unehelicher Sohn der Strickerin Anna Schoiber aus Hallein und des Soldaten Franz Mohr aus Mariapfarr am 11. Dezember 1792 in ärmsten Verhältnissen geboren und im Salzburger Dom getauft wurde. Im Rahmen eines Stadtpazierganges erfahren wir mehr über sein Leben und die damalige Zeit, beschäftigen uns

aber auch bei einer Begegnung mit dem Thema Armut im heutigen Salzburg.

Abendessen und Übernachtung im Bildungshaus St. Virgil.

-/-/A

**Tag 2: Ausflug nach Mariapfarr und Wagrain**  
**Sonntag, 01.09.2024**

Bereits um 7 Uhr starten wir mit dem Bus nach Mariapfarr in den Lungau, wo Joseph Mohr von 1815 bis 1817 Koadjutor (Hilfspriester) war. Bereits 1816 verfasste Joseph Mohr in Mariapfarr den Text von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ in Form eines Gedichtes. Hier treffen wir Christa Pritz. Sie ist Präsidentin der Stille Nacht Gesellschaft und sie wird uns ab jetzt begleiten und uns viel über die Geschichte von Stille Nacht sowie über die beiden Protagonisten erzählen.

Mariapfarr gilt als der sonnenreichste Ort Österreichs und liegt auf 1.119 m Seehöhe. Wer möchte, kann um 8:30 Uhr am Festgottesdienst in der Wallfahrtsbasilika teilnehmen. Anschließend besuchen wir das Stille Nacht Museum. Heute findet hier auch die Eröffnung des Bauernherbstes statt und wir können bei diesem Fest die bäuerlichen Traditionen und Produkte der Region kennenlernen.

Nach dem Mittagessen beim Örglwirt ist noch eine kleine Wanderung (ca. 1 h) zur „Scharglerkeusche“, dem Haus der Vorfahren von Joseph Mohr geplant. Vater Joseph Mohr wurde 1776 in Mariapfarr geboren. Während der Ausbildung beim fürsterzbischöflichen Militär in Salzburg lernte er Anna Schoiber kennen, die Tochter eines früh verstorbenen Halleiner Salzamtschreibers. Die beiden bekamen den ledigen Sohn Joseph Mohr, der dank der großzügigen Förderung durch Domvikar Johann Hiernle studieren und Priester werden konnte.

Am Nachmittag fahren wir weiter nach Wagrain, Ab 1837 arbeitete Joseph Mohr als Vikar in Wagrain. Der Priester wurde dort als besonderer Freund der Armen und Kranken verehrt. 1848 verstarb er mit nur 56 Jahren an Lungenlähmung und fand am Friedhof Wagrain seine letzte Ruhestätte.

Rückfahrt nach Salzburg. Abendessen und Übernachtung in St. Virgil.  
F/-/A

**Tag 3: Mit dem Fahrrad nach Hallein, Bad Vigaun und zur Tauglschlucht (ca. 50 km)**  
**Montag, 02.09.2024**

Heute starten wir unsere Radtour. Alle, die Leihräder gebucht haben, bekommen am Morgen ihr E-Bike und wir fahren am Tauernradweg entlang der Salzach Richtung Süden in die Salinenstadt Hallein. Die Salzvorkommen im nahen Dürrnberg waren für die Salzburger Fürsterzbischöfe jahrhundertlang der ertragreichste Wirtschaftszweig des Erzbistums. Das Salzbergwerk Hallein ist eines der ältesten Bergwerke der Welt. Auch die Besiedelung des Dürrnbergs durch die Kelten erklärt sich aus dieser Tatsache. Hallein war das frühe Beispiel einer Industriestadt. Auf den Niedergang der Salzproduktion folgten Arbeitslosigkeit und Armut und erst mit der Ansiedlung neuer Industrien verbesserte sich die Lage wieder. Heute ist die Salinenstadt, Keltenstadt, Industriestadt, Schulstadt und Kulturstadt Hallein die Bezirkshauptstadt des Tennengaus und die zweitgrößte Stadt im Bundesland Salzburg. Hallein hat eine gut erhaltene Altstadt mit dem typischen Salzach-Inn-Baustil. Zu den Top-Sehenswürdigkeiten gehören das Stille Nacht Museum (das wir besuchen werden), das Keltenmuseum Hallein und die Salzwelten Salzburg.

Franz Xaver Gruber zog viel um, verbrachte aber die längste Zeit seines Lebens in Hallein. 28 Jahre lang lebte er mit seiner Familie hier und konnte sich besonders der Musik widmen. Als Chorregent und Organist prägte er das musikalische Leben in der Stadt. In seinem ehemaligen Wohnhaus gegenüber der Stadtpfarrkirche befindet sich das Stille Nacht Museum Hallein. Tagebücher, Autographen, Instrumente und Möbel ermöglichen einen faszinierenden Einblick in das Leben des Komponisten und seiner Familie. Ein Highlight ist die Gitarre von Joseph Mohr, auf der „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ vor über 200 Jahren erstmals gespielt wurde.

Nach einer individuellen Pause, bei der wir die Stadt noch ein wenig allein erkunden können, fahren wir nach Bad Vigaun, wo in der Tauglschlucht ein besonderes Badevergnügen auf uns wartet. Über die Jahrtausende hat sich die Taugl tief in den Felsen eingeschnitten und Klammern, Wasserfälle und Schotterbänke gebildet. Unterhalb



der Römerbrücke am Ausgang der Klamm kann man wunderbar im ziemlich erfrischenden glasklaren Wasser schwimmen oder auf den Steinplatten rasten und die Füße ins Wasser halten.

Rückfahrt nach Salzburg, Abendessen und Übernachtung in St. Virgil.  
F/-/A

#### **Tag 4: Radetappe Salzburg – Oberndorf – Laufen – Holzöstersee (50 km)** **Dienstag, 03.09.2024**

Heute verlassen wir Salzburg und fahren am Tauernradweg entlang der Salzach nach Norden bis Oberndorf und Laufen. 748 wurde die bayerische Schifferstadt Laufen mit ihrem Vorort Oberndorf am rechten Salzachufer erstmals erwähnt. 1816 erfolgte durch den Vertrag von München die Trennung. Oberndorf kam zu Österreich und wurde selbständige Gemeinde.



1817, im Alter von 25 Jahren, wurde Joseph Mohr als Koadjutor in den sozialen Brennpunkt Oberndorf entsandt. Hier lernte Mohr den Organisten Franz Xaver Gruber kennen. Dieser war hauptberuflich Lehrer, Mesner und Organist an der Wallfahrtskirche in Arnsdorf. Der Organistendienst in Oberndorf war ein Zuverdienst für sein schmales Einkommen. Aus der Begegnung von Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber wurde eine Freundschaft, der wir das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ verdanken. Am 24. Dezember 1818 ließen die beiden das Lied erstmals in der Christmette in der damaligen Kirche St. Nikola in Oberndorf erklingen. Die Kapelle, das Stille Nacht Museum Oberndorf im alten Mesnerhaus und ein Denkmal vor der neuen Pfarrkirche (der sogenannte Stille Nacht Bezirk) erinnern an das Jahr 1818.

Der Hof des Museums wird dem Oberndorfer Philosophen und Träger des alternativen Nobelpreises Leopold Kohr gewidmet.

Nach dem Besuch des Stille Nacht Bezirks lassen wir die Räder in Oberndorf stehen und gehen per pedes am historischen Zwei-Städte-Rundweg Oberndorf/Laufen über den Europasteg hinüber ins bayerische Laufen. Die Stiftskirche Laufen ist die älteste gotische Hallenkirche Süddeutschlands. Die mittelalterliche Altstadt ist fast vollständig erhalten.

Danach geht es mit den Rädern am Friedensweg weiter ins nahe Arnsdorf, der Hauptwirkstätte des Franz X. Gruber. Vermutlich im Schulhaus komponierte er 1818 die Melodie von „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Noch heute werden in der „Gruber Klasse“ Volksschüler:innen unterrichtet. Es ist das älteste Schulhaus Österreichs, in dem noch unterrichtet wird. Auch das Stille-Nacht-Museum ist dort untergebracht.

Unser heutiges Etappenziel ist der Holzöstersee, wo wir beim Seewirt in Franking (wir sind jetzt in Oberösterreich) für die nächsten beiden Nächte unsere Zimmer beziehen. Unser Gepäck wurde in der Zwischenzeit von St. Virgil hierhergebracht. Das Hotel liegt direkt am See mit eigenem Badeplatz und der Holzöstersee ist bekannt für seine warmen Temperaturen.

Abendessen und Übernachtung beim Seewirt  
F/-/A

**Tag 5: Radetappe Burghausen – Hochburg-Ach – St. Radegund – Holzöstersee (50 km)**  
**Mittwoch, 04.09.2024**



Bei unserer heutigen Rundtour entdecken wir in Burghausen die schöne Altstadt und die längste Burgranlage der Welt hoch über der Salzach. Gegenüber auf der Innviertler Seite der Salzach liegt Hochburg-Ach, wo Franz Xaver Gruber 1787 das Licht der Welt erblickte. Wir werden dort das Gedächtnishaus besuchen.

Auf der Rückfahrt zum Holzöstersee legen wir noch in St. Radegund eine Pause ein, die gar nichts mit Stille Nacht zu tun hat. St. Radegund ist der Heimatort des seligen Franz Jägerstätter, der 1943 von den Nazis als Kriegsdienstverweigerer hingerichtet und 2007 seliggesprochen wurde. Der Altarraum der Kirche wurde vom Künstler Christoph Mayer (CHM.) und dem Architekten Petr Barth neu gestaltet und 2016 eingeweiht. Der Altar enthält die sterblichen Überreste des oberösterreichischen Märtyrers, der seiner Glaubensüberzeugung bis in den Tod treu blieb.

Zurück am Holzöstersee genießen wir noch einmal den See und ein feines Abendessen beim Seewirt.  
F/-/A

**Tag 6: Mit dem Rad zurück nach Salzburg (35 km) und Heimreise**  
**Donnerstag, 05.09.2024**

Am letzten Tag klingt diese besondere Reise gemütlich bei einem Frühstück mit Seeblick aus, bei Schönwetter können wir noch den See genießen und radeln dann zurück nach Salzburg. Wer nicht mehr radeln möchte, kann auch ab Oberndorf mit der S-Bahn fahren. Nach der Rückgabe der Räder trennen sich unsere Wege um die Mittagszeit wieder.

F/-/-

### Preise und organisatorische Hinweise

**Veranstalter:** WELTANSCHAUEN<sup>1</sup>; Welt der Frauen Leser:innenreise

**Reisebegleitung:** Welt der Frauen Chefredakteurin Sabine Kronberger, Christa Pritz, Präsidentin der Stille Nacht Gesellschaft und Rad-Pilgerbegleiterin Lieselotte Fleischanderl

**Anmeldung online auf [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) oder unter 0670 40 900 86**

**Preis: 1.250 €**

Einzelzimmerzuschlag beim Seewirt: 100 €

Kein Einzelzimmerzuschlag im Bildungshaus St. Virgil, genügend EZ vorhanden

E-Bike Miete für 4 Tage bei [www.avelo.at](http://www.avelo.at): 115 € (E-Bike City Comfort), auf Wunsch auch E-Bike Premium um 175 € (begrenzt verfügbar)

Inbegriffen sind:

- Unterbringung in Einzelzimmer oder Zweibettzimmer im Bildungshaus St. Virgil und im Doppelzimmer beim Seewirt. In St. Virgil in der ersten Nacht nur beschränkt Zweibettzimmer verfügbar.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; tägliches Frühstück und eine weitere Mahlzeit. F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen
- Busfahrt am Sonntag mit modernem Reisebus
- Gepäcktransfer von Salzburg zum Seewirt und zurück
- Sämtliche Eintritte und Führungen laut Programm
- Reise- und Pilgerbegleitung ab/bis Salzburg

Nicht inbegriffen sind: Trinkgelder, Versicherungen, Getränke, Mahlzeiten wenn nicht angeführt

### Anforderungen:

- Gesamtraststrecke ca. 200 km, pro Tag ca. 50 km
- Wir fahren immer auf befestigten Radwegen und Nebenstraßen, oft entlang des Flusses, geringe Steigungen (insgesamt max. 400-500 hm bergauf/bergab)
- entsprechende Kondition zur Bewältigung der Radstrecken und Höhenmeter, Raderfahrung

**Teilnehmerzahl:** mindestens 15 Personen, maximal 25 Personen

**Versicherung:** Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular auf [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at)

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht das Team von Weltanschauen (0670 40 900 86; [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at)) gerne zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung dieser Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Genaue Reiseinformationen erhalten Sie ca. 3 bis 4 Wochen vor der Reise. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 10.4.2024. Auch während der Reise kann es witterungs- und situationsbedingt zu Programmänderungen kommen.

Weltanschauen ist mit dem unabhängigen Gütesiegel [travelife certified](https://www.travelife-certified.com) für sein Engagement im Bereich Nachhaltigkeit im Tourismus ausgezeichnet.

Besuchen Sie auch unsere Website [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

---

<sup>1</sup> WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: [info@weltanschauen.at](mailto:info@weltanschauen.at); Tel.: +436704090086; Webseite: [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at). GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: [abwicklung@tourismusversicherung.at](mailto:abwicklung@tourismusversicherung.at); Webseite: [www.tourismusversicherung.at](http://www.tourismusversicherung.at) Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer:in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage [www.weltanschauen.at](http://www.weltanschauen.at) unter Service.